



VERANSTALTUNGSORT

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

HIROSHIMASTR. 17 • HAUS 1

10785 BERLIN

VERANTWÖRTLICH

Franziska Richter, Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

Ingrid Roß, Referat Lateinamerika und Karibik der Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION & ANMELDUNG

Franziska Bongartz, Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

forum.fb@fes.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum **26. Juni 2018** an:

forum.fb@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur Barrierefreiheit haben.

Foto Titelseite: © Marcio Suazo

Foto Innenseite: © Erika Harzer

Gestaltung: Andrea Schmidt • Typografie/im/Kontext

KARLA LARA JOSÉ ANTONIO

*“Cantamos para luchar,
luchamos para cantar.”*

*„Wir singen um zu kämpfen,
wir kämpfen um zu singen.“*



WIDERSTÄNDISCHE MUSIK AUS HONDURAS

KONZERT UND GESPRÄCHE

28.6.2018 • 19.00 UHR

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
Hiroshimastr. 17 (Haus 1) • Berlin

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

WIDERSTÄNDISCHE MUSIK AUS HONDURAS

KONZERT UND GESPRÄCHE

Die Sängerin Karla Lara gilt in ihrem Heimatland Honduras als Stimme des Widerstands.

Ihre Texte sind inspiriert von den zivilgesellschaftlichen Aktionen gegen die Zustände in ihrem Land. Der Alltag ist geprägt von Armut und Gewalt. Zudem wird der Reichtum der Natur zur Beute korrupter Eliten. Der Kampf für Teilhabe, Demokratie und Menschenrechte in dem Land ist lebensgefährlich, wie die Ermordung der Aktivistin Berta Cáceres 2016 einmal mehr bewies.

Die Lieder Karla Laras erzählen zudem von den ambivalenten Erfahrungen, die das Leben vieler Frauen in Honduras prägen: die Gleichzeitigkeit von Gewalterlebnissen auf der einen und auf der anderen Seite eigene Stärke, Hoffnung und Freude, die den politischen Kampf um Rechte möglich machen.

Am 28. Juni jährt sich der Putsch gegen den damaligen Präsidenten Zelaya, der 2009 von den Militärs gefangen genommen und gegen seinen Willen außer Landes gebracht worden war. Diesen Tag zum Anlass nehmend, laden wir Sie sehr herzlich ein zu einem besonderen Abend mit „widerständiger Musik aus Honduras“!

Karla Lara wird in ihren Liedern von dem Pianisten **José Antonio Velásquez** begleitet, einem Virtuosen seines Faches. Sie wird zudem mit der jungen Bundestagsabgeordneten **Josephine Ortleb** ins Gespräch über ihr Engagement zur Veränderung gesellschaftlicher Zustände und zum Kampf um die Stärkung von Frauenrechten kommen.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Reihe „Kultur als Brücke“ durchgeführt, in der die Friedrich-Ebert-Stiftung regelmäßig Künstler_innen vorstellt, die in ihrer Arbeit für Toleranz und Weltoffenheit eintreten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



PROGRAMM

19.00 UHR • BEGRÜSSUNG

Franziska Richter, Forum Berlin der
Friedrich-Ebert-Stiftung

KONZERT

von und mit **Karla Lara**, Sängerin
und **José Antonio Velásquez**, Pianist

sowie

GESPRÄCHE

mit **Karla Lara** und **Josephine Ortleb**, MdB
über Politik, Kunst und Widerstand in Honduras
sowie über Feminismus und Frauenrechte

MODERATION: **Erika Harzer**, Journalistin

21.45 UHR • AUSKLANG DER VERANSTALTUNG

Die Veranstaltung findet in spanischer und deutscher Sprache
mit Simultandolmetschung statt.